

Empfohlene und klimaresiliente Birnensorten für den Standort Andernach

Birnensorte	Genuss-/Pflückreife	Wuchsstärke	Anfälligkeiten	Blühverhalten
Grüne Jagdbirne	Mitte November–Januar	mittelstark	gering; sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge; Feuerbrand nicht eindeutig ausgeschlossen	sehr spät; spätfrostunempfindlicher durch späte Blüte
Karlebirne	Herbst; genaue Genussreife k. A.	mittelstark	k. A.	sehr spät; spätfrostunempfindlicher durch späte Blüte
Späte Weinbirne	Oktober/November; als Mostbirne	mittelstark bis stark	gering; in der untersuchten Sortenliste keine besondere Krankheitsanfälligkeit angegeben	sehr spät; spätfrostunempfindlicher durch späte Blüte
Weitfelder Birne (Witfelder)	September	mittelstark	robust; hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Feuerbrand, ansonsten wenig krankheitsanfällig	sehr spät; spätfrostunempfindlicher durch späte Blüte
Wolfsbirne	Oktober; gut haltbar	mittelstark	k. A.; in Versuchen keine eindeutig abgesicherte besondere Krankheitsanfälligkeit	sehr spät; relativ spätfrostunempfindlicher
Dolacomì	Herbst/Winter; Keine genaue Angabe	mittelstark	mittel/uneinheitlich; Feldbeobachtungen zeigen Feuerbrandbefall, aber nicht pauschal als stark anfällig einzustufen	mittelspät bis spät
Egnacher	etwa Oktober	mittelstark	k. A.; keine	mittelspät bis spät

Birnensorte	Genuss-/Pflückreife	Wuchsstärke	Anfälligkeiten	Blühverhalten
Mostbirne			besondere Anfälligkeit ausgewiesen	
Fertilia Delbard	Oktober/November	mittelstark, breitwüchsig bis hängend	mittel, insbesondere schorfanfällig	mittelspät bis spät; frühe bis mittelfrühe Blüte – deutliche Ausnahme innerhalb der Gruppe
Jeanne d’Arc	November/Dezember	mittelstark	k. A.; als anspruchslos und robust hinsichtlich des Standorts beschrieben	mittelspät bis spät
Normännische Ciderbirne	Oktober; nur kurz haltbar	sehr stark, schnellwüchsig	hoch gegenüber Feuerbrand; dadurch regional stark dezimiert; ansonsten standortanspruchslos	mittelspät bis spät; relativ unempfindlich gegenüber Spätfrost
Subira	sofort nach der Ernte verwerten	mittelstark	hoch: anfällig für Schorf, Bakterienbrand und Feuerbrand; durch Feuerbrand regional stark dezimiert	mittelspät bis spät
Vereinsdechantsbirne	November	mittelstark, pyramidale Krone	k. A.	mittelspät bis spät
Welsche Bratbirne	September; nur kurz haltbar	sehr stark	gering; wenig feuerbrandanfällig	mittelspät bis spät

Hinweise zur Einordnung / Recherchequellen

- **k. A.** = keine Angabe in den vorliegenden Rohdaten.
- Bei den fünf Sorten **Grüne Jagdbirne, Karlebirne, Späte Weinbirne, Weitfelder Birne und Wolfsbirne** ist die Einstufung als *sehr spätblühend* besonders gut abgesichert. ([Hochstamm Deutschland](#))
- Die übrigen acht Sorten werden im Spätfrostprojekt als **mittelspät bis spät** geführt. Wichtig ist dabei: Eine späte Blüte kann das Spätfrostisiko tendenziell reduzieren, stellt aber **keine garantierte Spätfrosttoleranz** dar. Das Projekt weist ausdrücklich darauf hin, dass Birnen grundsätzlich deutlich früher blühen als Äpfel. ([Hochstamm Deutschland](#))
- Bei **Fertilia Delbard** fällt die frühe bis mittelfrühe Blüte besonders auf und steht damit im Gegensatz zur allgemeinen Einstufung der Gruppe. ([Bundessortenamt](#))